

Alkohol und Medikamente

SUCHT KANN JEDEN TREFFEN



© Ilka Brckhardt – Fotolia.com

Alkohol ist in unserer Gesellschaft ein anerkanntes und beliebtes Genussmittel und selbstverständlicher Teil unserer Kultur des Feierns. Daher ist der Übergang vom Genuss zum Missbrauch und zur Abhängigkeit – umgangssprachlich "Sucht" – fließend. Das Vorliegen einer Abhängigkeit wird oft erst erkennbar, wenn seelische, körperliche, wirtschaftliche und soziale Beeinträchtigungen als Folge eines schädlichen Konsums eintreten.

Die Anzahl der behandlungsbedürftigen, alkoholkranken Menschen in Deutschland liegt bei ca. 2,5 Mill. Menschen und etwa 1,5 Mill. Personen sind medikamentenabhängig. Betroffen sind alle Altersgruppen und sozialen Schichten. Abhängigkeit ist eine sozialrechtlich anerkannte Krankheit, gleichwertig wie andere seelische oder körperliche Krankheiten.

Sucht sucht nicht aus!

Suchtberatung

DAS LEBEN IN DIE HAND NEHMEN



© rr041 – Fotolia.com

"Aller Anfang ist schwer". Dies gilt auch für den Weg aus der Sucht, dem Missbrauch und der Abhängigkeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention wollen Ihnen diesen Weg erleichtern. Wer den ersten Schritt genommen hat, Kontakt zu uns aufzunehmen, hat das Wichtigste schon hinter sich: die Entscheidung zum Handeln. Den weiteren Weg können wir dann gemeinsam gehen. Bei uns bekommen Sie professionelle Hilfe, die von Ihrer persönlichen Situation ausgeht.

- Klärung der Konsumproblematik
- Wir bieten Beratung auch für Angehörige an und beziehen sie in die Behandlung mit ein
- Wir vermitteln auf Wunsch in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen

- Wir stellen Entscheidungshilfen und zeigen Perspektiven auf
Wohin der Weg führt, liegt letztendlich in der Entscheidung jedes Betroffenen.
Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Erstkontakte in unseren offenen Sprechstunden

Göttingen

dienstags 17-19 Uhr • mittwochs 11-12.30 Uhr

Beratungs- u. Behandlungsstelle • Schillerstraße 21 • 37083 Göttingen

Tel.: (0551) 72051 • Fax: (0551) 7704020

E-Mail: info@suchtberatung-goettingen.de

Hann. Münden

Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene: montags 15-16 Uhr • sonst: Termine nach Vereinbarung

Beratungs- u. Behandlungsstelle • Welfenstraße 5 • 34346 Hann. Münden

Tel.: (05541) 981920 • Fax: (05541) 981923

E-Mail: suchtberatung.muenden@evlka.de

Behandlung – unsere ambulante Therapie

DIE SUCHT BESIEGEN



© Yurok Aleksandrovich – Fotolia.com

Wir führen seit vielen Jahren "ambulante medizinische Rehabilitation" durch. Die ambulante Behandlungsform bietet die Möglichkeit, die Behandlung der Suchterkrankung im Alltag und im Lebensumfeld des Betroffenen zu integrieren. Wir bieten erfahrene, therapeutische und medizinische Begleitung in der abstinenten Lebensgestaltung. In dieser Zeit können Veränderungsschritte gewagt, abstinentes Leben erprobt und gestaltet werden. Dabei sind Sie und Ihre Angehörigen nicht allein, sondern haben den ständigen Austausch in der Behandlungsgruppe und im Einzelgespräch mit den Bezugstherapeuten. Ihre individuellen Ziele werden gemeinsam erarbeitet und bei der Umsetzung unterstützt. Gruppen- und Einzeltherapie sind die Kernangebote im Rahmen der ambulanten medizinischen Rehabilitation. Es besteht die Möglichkeit, Angehörige in Paar- und Familiengesprächen mit einzubeziehen. Berufliche und soziale Themen sind ebenso Teil der Behandlung, wie das Erlangen einer zufriedenen Abstinenz.

Die Kosten werden von allen Renten- oder Krankenversicherungen übernommen. Wir sind hier von allen Kosten- und Leistungsträgern anerkannt. Was Sie investieren müssen, ist ausreichend Zeit für die Behandlung und die Bereitschaft, sich auf eine positive Veränderung Ihres Lebens einzulassen.

Die ambulante Rehabilitation findet sowohl als rein ambulante Behandlung, als auch als Weiterbehandlung oder Nachsorge nach stationärer Rehabilitation oder im Rahmen einer Kombinationsbehandlung (ambulant, stationär) statt.

Wir bieten individuelle Behandlungsplanung, flexible Behandlungsdauer (6-18 Monate) und 1-3 Therapieeinheiten je Behandlungswoche.

Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

Selbsthilfe

GEMEINSAM GEGEN DIE SUCHT



© seen – Fotolia.com

Die Selbsthilfe in der Suchtkrankenhilfe ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil des Suchthilfesystems. Hier können sich Betroffene und Angehörige treffen und sich gegenseitig Informationen, Rat und Hilfe geben. Ziel dieser Gruppen ist es, zu einer zufriedenen Abstinenz zu finden und diese aufrecht zu erhalten.

Unsere Fachstelle kooperiert seit vielen Jahren mit dem "**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Göttingen e.V.**" und dem "**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Hann. Münden e.V.**" und bildet ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer aus. Die Fachstelle berät den Freundeskreis fachlich und begleitet die Suchtkrankenhelfer und Gruppensprecher bei ihrer wichtigen Arbeit durch Supervision und Fortbildung. Der Freundeskreis Göttingen arbeitet in einem Stufensystem. Die offene Informationsgruppe, die von zwei ausgebildeten Suchtkrankenhelfern geleitet wird, ist die erste Anlaufstelle sowohl für Betroffene als auch für Angehörige.

Offene Informationsgruppe Göttingen

montags 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Stephanusgemeinde in Geismar
Himmelsruh 17, 37085 Göttingen
(Buslinien 91 und 92)

Weitere Infos zum Freundeskreis enthält der [Flyer des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe in Göttingen e.V.](#)
oder die Webseite www.suchthilfe-goettingen.de

"Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Hann. Münden e.V."

donnerstags 19 Uhr Info / Kontakt über: Frank Nothnagel, Telefon: 05541 12688

Informationen zu weiteren Selbsthilfegruppen in der Region Göttingen finden Sie bei [KIBIS](#) (Kontakt-, Informations-, und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich)

Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.